

Ausheben, abstecken, zurichten, verlegen, gestalten ...

Der Pflästerer, die Pflästerin sind die Künstler unter den Verkehrswegbauern. Gibt es für Plätze, Gassen, Treppen oder gar einen Schlosshof spezielle Wünsche für die Gestaltung: Du führst sie aus – massgeschneidert! Du bist kreativ, du wählst eine Bogen-, Reihen-, Kreispflästerung oder auch ein Mosaik, besonders schön, wenn du Natursteine einsetzen kannst. Zuvor musst du sorgfältige Vorbereitungen treffen; du musst Erdmaterial ausheben, Werkleitungen und Kanalisationsen verlegen, eine Kiesschicht einbringen, die Planie erstellen. Du wirst sehen, diese Arbeit, die überwiegend im Freien verrichtet wird, verlangt nicht nur handwerkliches Geschick; du brauchst auch räumliches Vorstellungsvermögen, weil du meistens nach einem Plan arbeitest. Dieser Beruf zählt zum Berufsfeld Verkehrswegbau zusammen mit Gleisbauer, Industriebodenbauer/Unterlagsbodenbauer, Strassenbauer, Grundbauer. Ihre Arbeit ist der Bau verschiedenster Verkehrswege: Strassen, Schienen, Sport-



plätze, Industriebeläge. Diese Bauwerke sind Tag für Tag hohen Belastungen ausgesetzt – durch Fahrzeuge, Maschinen, Gebäudelast – und müssen daher in bester Qualität erstellt werden.

Zutritt

Abgeschlossene Volksschule

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Sonnenseite

Pflästerer und Pflästerin verschönern mit ihrer kreativen Arbeit unseren Lebensraum. Sie sind gesuchte Fachkräfte und haben viel versprechende Weiterbildungsmöglichkeiten.

Schattenseite

Gepflästert wird im Freien: Da kann es ungemütlich und kalt sein – oder auch heiss.

Vorurteil

Pflastersteine setzen: Das kann doch jeder!

Realität

Pflästerungen verlangen Fachwissen und Erfahrung; denn die Arbeit soll nicht nur ästhetisch ansprechen, sondern muss hohen Beanspruchungen Stand halten und auch das Regenwasser gut ableiten.

Was? Wozu?

Damit der Pflästerer seine Arbeit gemäss Auftrag ausführen kann, studiert er den Plan des Architekten, des Ingenieurs oder macht einen eigenen Entwurf.

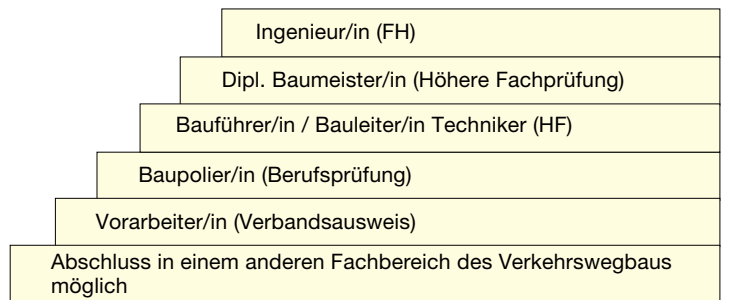
Damit die geplanten Muster eine regelmässige Form erhalten, steckt die Pflästerin mit Schnüren Trennlinien ab.

Damit nicht nur viereckige Steine verlegt werden können, bearbeitet der Pflästerer sie mit dem Richthammer und bringt sie so in die gewünschte Form.

Damit die gesetzten Steine zusammenhalten, verfällt die Pflästerin die Fugen mit Sand oder mit Mörtel.

Damit der Pflästerer die Steine nicht kniend verlegen muss, sitzt er für diese Arbeit auf einem niedrigen, einbeinigen Hocker, dem Pflästererstuhl.

So weit kann ich in diesem Beruf kommen



Das wird von mir erwartet

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Räumliches Vorstellungsvermögen			
Sorgfalt			
Freude an der Arbeit im Freien			
Ausdauer			
Handwerkliches Geschick			
Verantwortungsbewusstsein			
Teamfähigkeit und Selbstständigkeit			
Sinn für Gestaltung			